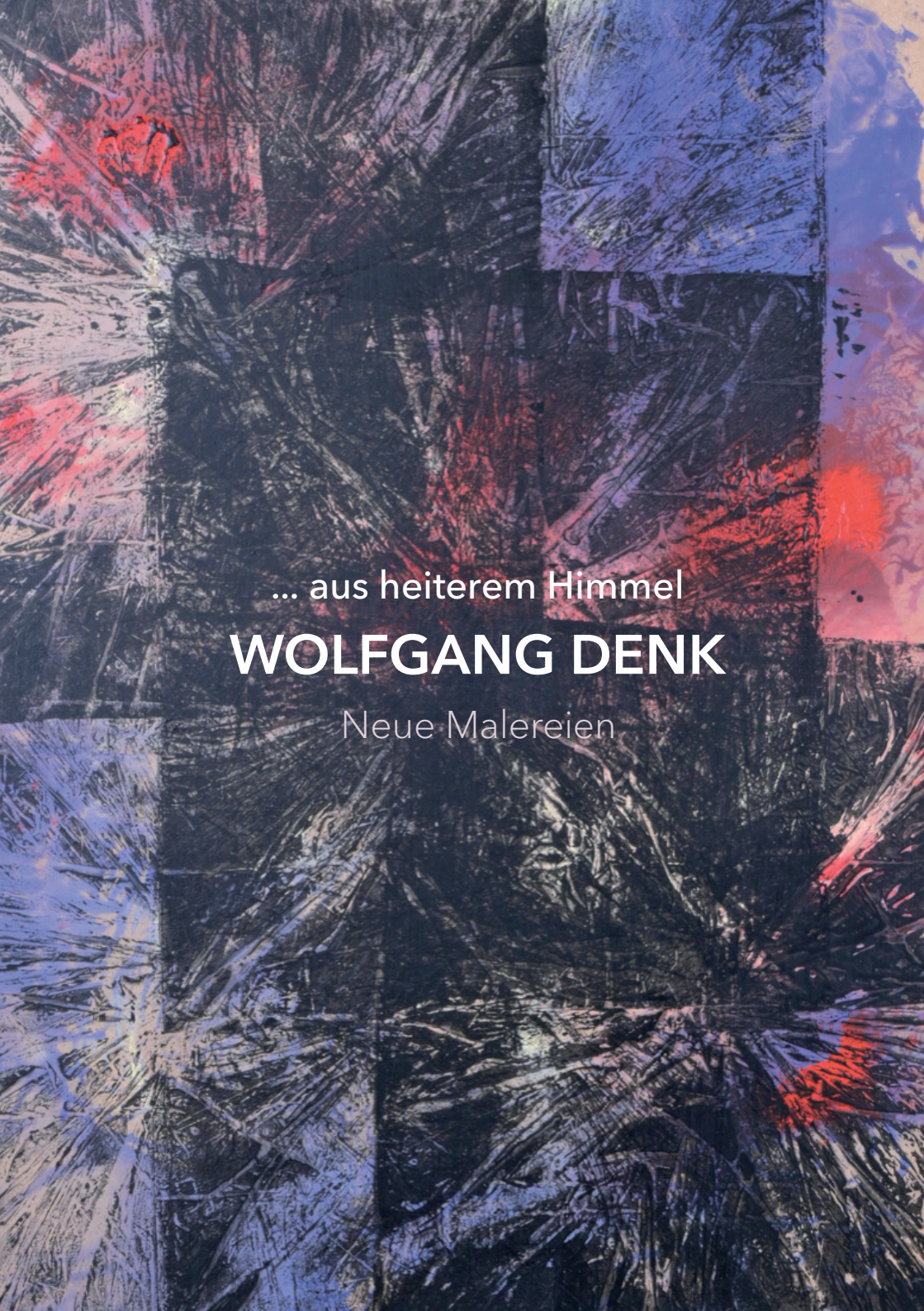




... aus heiterem Himmel

WOLFGANG DENK

Neue Malereien

Nach meinem schweren Unfall 2011 und den eineinhalb Jahren Krankenhaus-Aufenthalt stellte ich mir vorerst deprimiert die Frage: „Ist das das Ende meiner 1968 begonnenen Künstlerkarriere“? Nein, im Gegenteil ein Neubeginn beschäftigte meine Phantasie, der letztlich 2019 zum Durchbruch kam. Eine neue Art von Malerei müsste die Konsequenz sein. Ich experimentierte mit einfachen, aber widersprüchlichen Grundelementen und einer vom malerischen Zeichen bestimmten repetitiven Bildsprache. Wegen ihrer komplexen Verwobenheit wäre sie zugleich eine ideale Grundform für ein strukturell-analytisches System einer informellen gestischen Malerei. Mit einer Form der Plasticolor-type-Technik (ein von mir entwickelter Terminus Technikus) könnte die deklarative Beschränktheit des Geometrischen und die überschüssige Expressivität einer gestischen Malerei überwunden werden. Vielleicht ist es eben der geheime Pfad, welcher meine neue Position in der Malerei bestimmt, die als reihenhafte sternförmige Grundelemente variiert werden können. Diese Strahlenelemente in verschiedene Zusammenhänge zu stellen und dadurch einen möglichst großen Variantenreichtum der bildnerischen Elemente zu erzielen und zu einem DENK ART-Vokabularium zu verdichten, soll der Weg sein. Um die gefundenen Formen in den verschiedenen Bildkontexten darzustellen, musste ich wieder Künstler-Fahrten in meine ursprünglichen archaischen Perioden und Landschaften unternehmen. Ich strebe nicht an mich ethnografisch fix zu verorten. Meine unzähligen Reisen zu den Monumenten der europäischen Megalithkultur, meine Morgenlandfahrten nach Indien und Japan, zu den amerikanischen First Nations (Red Indians) und herrschenden Einwanderern sowie das weite Spektrum internationaler Kunsttempel, durchdrangen mich mit reichhaltigen Erfahrungen und Inspirationen. Besonders aus den vielen Westafrikareisen, nach Oshogbo zu Susanne Wenger konnte ich emotional Kapital zu schlagen und dieses in meine Kunst transponieren. undefinierbar ist für mich der Einfluss durch meine Erfahrungen als Ausstellungsmacher, Gründungsdirektor der Kunsthalle Krems (1991-1996), des Hermann Nitsch Museum (2004-2007) und der Susanne Wenger Foundation Museumsgalerie Krems (1995 und 2011).

Das NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst, die Abteilung Kunst und Kultur des Amtes der NÖ Landesregierung und das Stadtmuseum St. Pölten erlauben sich, zur Eröffnung der Ausstellung herzlich einzuladen.

... aus heiterem Himmel
WOLFGANG DENK
Neue Malereien

Donnerstag, 11. März 2021

Die Ausstellung ist von 12 bis 18 Uhr geöffnet.

Stadtmuseum St. Pölten
DOK Niederösterreich
Prandtauerstraße 2, 3100 St. Pölten

Der Künstler ist anwesend.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Aufgrund der momentanen Situation findet keine Vernissage statt. Der Besuch der Ausstellung ist unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen zur COVID-19 Prävention (Mund-Nasenschutz, Mindestabstand) möglich.

Die Ausstellung ist vom 11. März bis 18. April 2021 geöffnet.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Eintritt frei.

www.denkwolfgang.com

Titelbild | Wolfgang Denk | DENK ART 2020 - PLASTICOLOR TYPE VIOLET BLACK ARCHITECTURE | 2020 |
Acryl auf Hartfaserplatte | 100 x 70 cm | Photo: Wolfgang Mayer

Member of
**LOWER AUSTRIA
CONTEMPORARY**

stadt**III**useum

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH 

 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport